



Antwort zur Anfrage Nr. 1143/2020 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Zukunft der Museumsnacht (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wird es eine Museumsnacht 2021 geben?

Die Verlegung der Mainzer Museumsnacht von 2019 auf 2020 war bedingt durch die Nicht-Teilnahme mehrerer großer und kleiner Institutionen, die für das Programm eine zentrale Rolle spielen, allen voran das Naturhistorische Museum und das RGZM. Aufgrund der Corona-Krise hat die Verwaltung dann im März dieses Jahres entschieden, dass eine entsprechende Großveranstaltung Anfang Juni kaum denkbar ist und daher nicht stattfinden kann, was letztendlich durch die geltenden Bundes- und Landesvorgaben bestätigt wurde. Anstatt den zweijährigen Rhythmus der Museumsnacht auszusetzen wurde diese lediglich erneut um ein Jahr verschoben. Die Zukunft der Veranstaltung ist von diesen Verschiebungen in keiner Weise berührt, sodass die Mainzer Museumsnacht 2021 - vorbehaltlich nicht vorhersehbarer Ereignisse - stattfinden wird.

2. Wird es durch die veränderten Umstände auch eine Veränderung des Konzeptes der Museumsnacht geben?

Mit der Umstellung auf einen zwei-jährigen Rhythmus wurde das Format der Mainzer Museumsnacht auf das ursprüngliche Konzept der Museumsnächte zurückgeführt: Die teilnehmenden Institutionen sind zu ungewohnter Zeit geöffnet und bieten parallel zu ihren (Dauer-)Ausstellungen ein Rahmenprogramm, das die Themen der Ausstellungen sowie die Aufgaben oder Tätigkeiten der jeweiligen Institution für die Besucherinnen und Besucher erläutert. Das Konzept dient dazu, durch den Eventcharakter der Museumsnacht Menschen außerhalb des traditionellen Kulturpublikums zu erreichen, gleichzeitig aber auch den Institutionen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich vorstellen und ihre Arbeit präsentieren können. Eine Änderung des Konzeptes, zum Beispiel angelehnt an die „Kulturnächte“ anderer Städte mit Programmen in Straßen oder auf öffentlichen Plätzen, ist nicht vorgesehen, da entsprechende Ansätze das Publikum in der Regel aus den Institutionen in den öffentlichen Raum oder an temporäre Kulturorte verlagern - zum Nachteil der teilnehmenden Institutionen.

Mainz, 23.06.2020

Gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete